

# Pettauer Localanzeiger.

Erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates. — Preis für Loco mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. — 63, halbjährig fl. 1.26, ganzjährig fl. 2.50; mit Postversendung: Vierteljährig fl. — 80, halbjährig fl. 1.50, ganzjährig fl. 2.90. Einzelne Nummern 8 kr.

Redaktion und Administration: Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Manuscripte werden nicht retournirt; anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Der Administrator August Heller übernimmt Annoncierungen, Inserate im Manuscript oder zur Stilsicherung, sowie Auskunft und Vermittlung unter strengster Discretion. — Inserate, Annoncen werden billigt berechnet, gleichlautende Inserate oder mit kleiner Abänderung halb- oder ganzjährig bedeutend billiger.

Manuscripte jeder Art bittet man bis längstens 27., 7. und 17. jedes Monates einzusenden, damit der Druck für die nächste Nummer auch rechtzeitig erfolgen kann.

Zur Ermöglichung der endgiltigen Feststellung der Auflage des Blattes erlaubt sich die Schriftleitung die geehrten Leser zu ersuchen, sich, soweit dies noch nicht geschehen, möglichst bald zum Abonnement zu entschließen; ferner wird auf die Übernahme von Wohnungs- und Geschäftsvermittlungen durch die Administration aufmerksam gemacht.

## Unsere Bahnverbindung.

Sicherem Vernehmen nach ist eine Massenpetition der hiesigen Bevölkerung im Einvernehmen mit derjenigen aller größeren Ortschaften, welche an der Linie Pragerhof-Grafathurn liegen, an die General-Direction der Südbahn um Wiedereinführung des um 4 Uhr morgens in der Richtung nach Pragerhof verkehrenden Personenzuges in Vorbereitung; eventuell wird ein geeigneter Anschluss von dieser Linie aus an die Tageseilzüge, welche auf der Hauptlinie die Station Pragerhof passieren, angestrebt.

Leider wurden schon oft Petitionen der Gemeinde-Vertretungen der erwähnten Ortschaften von der General-Direction abschlägig beschieden; allein schließlich wird sich die Verwaltung der Südbahn-Gesellschaft doch nicht der Überzeugung verschließen können, dass die Linie Pragerhof-Ranisza seinerzeit nicht nur für den Frachtenverkehr, sondern auch für den Personenverkehr gebaut wurde; oder sollte die seinerzeit sehr vage Behandlung der Frage des Baues der Linie Pettau-Märburg neuerlich wieder einer eingehenden Erörterung unterzogen werden?

Wer heute von irgend einer Station der Strecke Pettau-Ranisza aus die Landeshauptstadt Graz oder die Stadt Cilli erreichen will, kann diese Städte nur zu einer Zeit erreichen, welche zur Abwicklung etwaiger Geschäfte daselbst die denkbar ungünstigste ist, ausgenommen, man scheut sich nicht, die ganze Nacht zu opfern und gleich nach Mitternacht die Fahrt anzutreten.

Daran ist lediglich der unzweckmäßige Anschluss an die Hauptlinie in Pragerhof schuld.

Von Pettau aus steht dem Reisenden zur Fahrt nach Graz oder Cilli nur der Postzug früh  $\frac{1}{8}$  Uhr oder jener abends  $\frac{1}{8}$  Uhr zur Verfügung, oder aber der um 2 Uhr nachts hier abgehende Schnellzug.

Bei Benützung des Frühpostzuges langt der Reisende erst gegen Mittag in Graz oder Cilli an, so dass zur Abwicklung von Geschäften nur einige Nachmittagsstunden übrig bleiben.

Es war sehr bedauerlich, dass die gewiss gerechtfertigten Bitten der Gemeindevertretung von Pettau, welche die Ermöglichung eines nur einigermaßen annehmbaren Anschlusses an die Hauptlinie in Pragerhof zum Gegenstande hatten, stets in höflicher aber bestimmter Form abgeschlagen wurden und zwar mit der Motivierung, dass diese Züge zu wenig benützt würden.

Nun ist aber der Verkehr von Pettau aus in der Richtung nach Graz oder Cilli durchaus kein zu unterschätzender und es ist der Wunsch nach günstigerem Anschluss kein vereinzelter, sondern ein allgemeiner, und es wäre zum mindesten sonderbar und würde böses Blut in der Bevölkerung verursachen, wenn die Generaldirection die neuerlichen dringenden Bitten um Herstellung des mehrerwähnten Anschlusses in Pragerhof, welcher weder besondere Kosten, noch sonstige Umstände erforderte abermals nicht berücksichtigt würde.

## Bermischte Nachrichten.

(Personalnachricht.) Der Gemeinderath der Stadt Pettau hat in seiner Sitzung vom 4. November 1889 den Obersten und Commandanten des k. u. k. Pionnier-Regimentes, Herrn Wilhelm Brinner, einstimmig zum Ehrenbürger von Pettau ernannt, ein Beschluss, welcher ausnahmslos von jedem Bewohner unserer Stadt ohne Rücksicht auf Verschiedenheit von Gesinnung oder Nation mit aufrichtiger Freude begrüßt wurde. Handelte es sich doch um die Bezeugung aufrichtiger Verehrung und Hochachtung für einen Mann, welcher während seines langjährigen Wirkens als Commandant des hier garnisirenden Pionnier-Bataillons und als Militär-Stationen-Commandant sich stets in hervorragender Weise durch Förderung der Interessen unserer Stadt nach jeder Richtung hin ausgezeichnet hat, und welcher auch, nachdem er schon seit längerer Zeit sein Domicil nicht mehr in Pettau hat, doch stets dieser Stadt, als seiner zweiten Heimat, in freundschaftlichster Gesinnung gedenkt. Das Ehrenbürger-

Den verehrten Lesern ein „Prosit Neujahr“ von der Schriftleitung.

recht ist das höchste Kleinod, welches eine Gemeinde zu verleihen hat; es hat nicht den Wert von Geld und Gut, es ist aber der Ausdruck der höchsten Werthschätzung, welche eine große Anzahl ein Gemeinwesen bildender Staatsbürger einer, eben um dieses Gemeinwesen in uneigennützigster Weise hochverdienten Persönlichkeit zollt. Wir Bettauer aber hoffen und wünschen, daß durch diese Ehrung dem Herrn Obersten Brinner unsere Stadt auch für die Zukunft ein Gegenstand freundlicher Erinnerung bleiben wird.

**(Gedenkfeier.)** Am 28. Dez. 1890 veranstalteten die gewesenen Schüler des Bettauer landfch. Untergymnasiums aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens dieser Anstalt in den hiesigen Schießstatt-Localitäten eine kameradschaftliche Zusammenkunft. Zur Theilnahme an derselben wurden nicht nur die gegenwärtig an der Anstalt wirkenden Professoren und Lehrer, sondern auch alle jene, welche seit der Gründung derselben, d. i. seit 1869 im Lehramte thätig waren, geladen. Die Veranstaltung dieser Feier ist eine Bethätigung echt kameradschaftlicher Gesinnung und dankbarer Anhänglichkeit an die Lehrer der ersten Jugendzeit und aus diesem Grunde auf das freudigste zu begrüßen. Das Fest verlief in schönster und gelungendster Weise, von nah und fern kamen ehemalige Schüler herbei, alte Jugendfreundschaften wurden erneuert. Auch mehrere Mitglieder des Lehrkörpers des hiesigen Gymnasiums beehrten das Fest, das in früher Morgenstunde endete, mit ihrer Gegenwart. Am anderen Morgen vereinte ein Frühlingshopp den Festgäste noch einmal und sorgte eine fotografische Aufnahme dafür, daß jedem der Theilnehmer auch ein sichtbares Andenken an diese schöne Gedenkfeier verbleibe.

**(Über Naturalverpflegstationen.)** In der hier-ortigen Naturalverpflegstation fanden seit der Eröffnung derselben, d. i. seit 16. Oktober 1889 im ganzen 385 Reisende Verpflegung und Unterkunft, darunter nur 3 Personen weiblichen Geschlechtes. Von diesen Reisenden waren der Heimatzuständigkeit nach aus Böhmen 34, Niederösterreich 30, Oberösterreich 6, Krain 36, Steiermark 185, Kärnten 25, Ungarn 38, Schlesien 4, Görz 4, Mähren 15, Tirol 1, außerhalb der österr.-ungar. Monarchie 7. Es ist die Wohlthat dieser Institution für das flache Land wohl nicht zu unterschätzen, allein es gibt auch hier Übelstände, welche in nicht allzu ferner Zeit abgestellt werden müssen. Der 18-stündige Aufenthalt in einer Station ist unter Umständen zu kurz, da ja zumeist die Nacht hinzugerechnet werden muß und somit zur Arbeitsvermittlung wenig Zeit bleibt. Ferner herrscht dormalen in den Stationen die Gepflogenheit, daß die Reisenden entweder mittags oder abends eintreffen und nach eingenommener Mahlzeit oder nach Übernachtung sogleich die Station verlassen; nach eingeholten Weisungen dürfen dieselben nicht in den Stationen zurückgehalten werden, so daß das Recht der Gemeinde auf den Wert der geleisteten Arbeit für die Beistellung des Stationslocales ein illusorisches ist. Es wird sich daher empfehlen, daß diesbezüglich die Gemeinden der Verpflegstationen sich an den hohen Landes-Ausschuß mit der Bitte um entsprechende Abhilfe wenden, damit der Intention des Gesetzes über die Naturalverpflegstationen in der Folge auch wirklich entsprochen werde.

**(Pettau, 21. Dezember 1889.)** Der jüdische Hausierer David Bahl aus Törf.-St.-Niklos in Ungarn mußte vor einigen Tagen wegen auffälligen Benehmens durch die Sicherheitswache festgenommen und in das hiesige Krankenhaus überstellt werden; nachdem bei demselben eine vollkommene Geistesstörung constatirt wurde,

mußte er an die Beobachtungsanstalt für Geistesranke in Graz abgegeben werden.

**(Pettau, 21. Dezember 1889.)** Die hier bedienstete, 31 Jahr alte Köchin Julia Bognay starb am 19. Dezember l. J. eines plötzlichen Todes; die Obduction der Leiche ergab Phosphorvergiftung mittelst Zundhölzchenköpfen, welche die Bedauernswerthe, die ihrer Niederkunft entgegenjah, in größerer Menge in Wasser aufgelöst, zu sich nahmen.

Am 28. Dezember wurde der oft bestrafte und gefährliche Dieb Josef Drewnschegg aus Gruschkaberg bei Pettau bei einem Effecten- und Wäschebiefstahle im Zimmer des Tafeldeckers des hiesigen Minoritenklosters betreten und durch die städtische Sicherheitswache zur Haft gebracht.

## Bereins- und Vergnügungsanzeiger.

Demnächst wird sich hier eine Ortsgruppe des Germanenbundes konstituiren.

Die freiwillige Feuerwehr von Pettau veranstaltete am verflossenen Christabend eine Weihnachtsfeier, bei welcher der Viederfranz der freiwilligen Feuerwehr und ein kleines Orchester durch heitere Weisen die anwesenden Feuerwehrmänner und Gäste ergözte. Ein dramatischer Vortrag des Herrn Grünau, Schauspielers am hiesigen Stadttheater, fand allgemeinen Beifall. Eine Tombola sorgte auch für Gewinnste, deren es reichhaltig gab; allerdings war Mancher arg enttäuscht über die sonderbare Laune Fortunae, da die Gewinnste zum größten Theile aus Zurbesten bestanden.

Das am 22. Dezember 1889 stattgefundene Weihnachtsfest des Turnvereines von Pettau war sehr zahlreich besucht und verlief unter Musik, Vorführung gelungener Gruppenbilder, Christbescherung in Form von Weihnachtsgeschenken und einer reichhaltigen Tombola zur allgemeinen Erheiterung und Befriedigung der Besucher. Ein Tanzkränzchen schloß das gelungene Fest.

## Stadttheater in Pettau.

Die hiesige Theater-Direction hat ein neues Stück zur Aufführung angenommen, welches den Titel führt: „Noch zur rechten Zeit,“ Schauspiel in 4 Akten. Der Autor dieses Stückes ist noch unbekannt, doch soll selber eine in hiesigen Kreisen wohlbekannte Persönlichkeit sein.

Mittwoch den 1. Jänner 1890: „Die Sternengfrau.“ Donnerstag den 2. Jänner 1890: „Der Todtschläger.“ Samstag den 4. Jänner 1890: „Die beiden Leonoren“, sensationelle Novität von P. Lindau.

Die Theatervorstellungen erfreuen sich leider nicht des besten Besuches, trotzdem die Direction bemüht ist und keine Kosten scheut, dem Publikum durch Vorführung gelungener Neuheiten, das Möglichste zu bieten. Die Bevölkerung möge darauf Rücksicht nehmen, daß Theater in den Wintermonaten in viel kleineren Orten bestehen, daß zur Hebung einer Stadt auch ein solches bestehen soll. Mögen diese Zeilen zur Förderung des Theaterbesuches beitragen.

## Eingefendet!

Zum großen Leidwesen der hiesigen Bevölkerung ist der hier allgemein beliebte Handelsmann Herr Jakob Moses nach Warasdin übersiedelt. Vivat sequens.





# Josef Ornig

## Pettau

Salz-, Mehl-, Getreide-Geschäft und Dampf-Bäckerei

Gegründet 1853.

Empfehle ausser Stock- & Meersalz, **Steinsalz** als Lecksalz für Rinder und Pferde, für Brunnen als auch Bäder; mehrere Gattungen Zwieback.

Ganze Wagenladungen

**Wieser-Kohle**

sammt Zufuhr bis zum Haus **80 kr.** pr.  
Meter-Zentner.

Bestell-Bureau:

**Hauptplatz Nr. 13.**

Im Hause Nr. 33, Herrengasse in Pettau,  
sind 3 schöne Wohnungen ohne Möbel sofort  
zu vermieten.

Anfragen beliebe man im Hause Nr. 33  
an den Hausversorger Herrn J. Bratez zu  
richten.

## Niederlage

VON  
landwirthschaftlichen  
**MASCHINEN**  
als:

**Hand- und Göpel-  
Dreschmaschinen**

**Trieurs**

**Häckselmaschinen,**

**Pflüge**

**Rübenschneider,**

**Getreideputzmühlen,**

**Maisrebler etc.**

**Peronospora-Spritzen**  
System „Hlubek“, Planin-  
sek“, „Allweiler.“

**Patent-Hydronetten.**

**Brunnenbestandtheile**

von Kanonenguss, Messing  
und Gusseisen.

**Grabkreutze.**

**Gusswaaren.**

**Feuer- und einbruchssichere  
Geldkassen.**

**Stahlwaaren.**

# Max Ott

**vorm. C. Kasper**

**Eisen- & Metallwaaren-  
Handlung**

**„zur goldenen Sense“**

**PETTAU**

**Ungerthorgasse Nr. 6**

**vis-à-vis der k. k. Pionnier-  
Kaserne.**

(Gegründet im Jahre 1854.)

## Lager

VON  
**Stab-, Band- u. Façon-  
Eisen,**  
**Eisen-, Kupfer-, Zink-  
Messingblechen,**  
**Wagenbestandtheile,**  
**Kaleschachsen, Wagenfedern**  
etc.

**Baubeschlägen,**  
**Schlosserwaaren,**  
**Öfen, Sparherden,**  
**Sparherdbestandtheilen**

**Werkzeugen,**  
**Hauen, Schaufeln,**  
**Krampen, Sensen,**  
**Sicheln, Sägen,**

**Strohmessern etc.**  
**Küchen- u. Haus-  
Einrichtungen**

**Guss- und Blech-Email-  
Geschirre,**

**lackirte Wasserschräpper,**

**Wasserkannen,**

**Waschbecken,**

**Ofentassen, Bügeleisen**

**Kaminständler,**

**Holz- u. Kohlenkörbe,**

**Mörser etc.**

**Kinder-Schlaf-**

**Stühle, Sitzwägen**

# MAX OTT, PETTAU.



## Metallsärge



**vorräthig in den Grössen von 100—210 cm.**  
**in einfacher Ausstattung von 10 fl. bis 45 fl.,**  
**in schönster Ausstattung von 15 fl. bis 100 fl.**  
**Metallsarg-Einsätze von 30 fl. bis 40 fl.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

**Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums bin ich bei Sterbefällen  
bereit, über Preise für die Leichenaufbahrung und Beerdigung  
unentgeltliche Auskünfte zu ertheilen, eventuell nach Wunsch  
den Auftrag der betreffenden Anstalt zu geben.**

Das Haus Nr. 9, obere Draugasse, Pettau, ist sammt den dazugehörigen Kartschowina- und Stadtwaldantheilen aus freier Hand zu verkaufen.

Preis und nähere Bedingnisse sind entweder in der Redaction dieses Blattes oder beim Eigenthümer selbst, Haus Nr. 9, obere Draugasse Pettau, zu erfahren.

Daselbst ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Sparherdküche, Keller und grossem Gemüsegarten unter günstigen Miethbedingnissen **sofort** zu vermieten.

## Zu verkaufen!

Reitpferd, Schimmelwallach.  
Pettau, Haus Nr. 13, Hauptplatz.

## Ein neuer Winterrock

zu verkaufen. Anfrage Administration.

## Zu verpachten!

Eine Gasthansconcession sammt Gasthans-einrichtung, sogleich. Anfrage in der Administration dieses Blattes.

Gefertigter beehrt sich hiermit dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, dass er Nähmaschinen aller Systeme auf das beste und billigste in Reparatur übernimmt und bittet um geneigten Zuspruch

**Johann Malzen**

Bürgergasse 16, Pettau.

## Telegramm! Für Weintrinker!

1885<sup>er</sup> Türkenberger à  
Liter . . . 40 kr.  
1886<sup>er</sup> Türkenberger à  
Liter . . . 28 kr.  
1889<sup>er</sup> Gruschkaberger  
à Liter . . . 20 kr.

Josef Pogatschnig

Rann bei Pettau.

## Faschingskrapfen

sind von heute an jeden  
Sonn- und Feiertag in der  
Conditorei des J. TRANCONI  
zu haben.

Von heute ab kommt in Blaschitz's Gasthaus zum Aus-  
schanke:

## Das berühmte Kaiser-Hefebier

aus der Aktienbräuerei in Graz à Liter . . .	20 kr.
1885 <sup>er</sup> Wein aus der Rodoschegg'schen Verlassmasse à Liter . . . . .	48 kr.
Sauritscher 1886 <sup>er</sup> . . . . .	40 kr.
Koloser 1887 <sup>er</sup> . . . . .	24 kr.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

**F. Blaschitz.**



In der Herrengasse Nr. 19 in Pettau ist ein  
**gassenseitiges Zimmer**

möblirt, mit Benützung eines Klavieres und  
ein gartenseitiges, möblirtes Zimmer vom  
1. Jänner 1890 an unter billigen Bedingungen  
zu vermieten. Anzufragen im Hause Nr. 19,  
Herrengasse.

# C. Ackermann

Uhrmacher in Pettau

Hauptplatz Nr. 14 und Filiale Florianigasse Nr. 1

empfiehlt sich einem P. T. Publikum zur Reparatur aller Gattungen Uhren, auf das schnellste  
und billigste unter Garantie.

Daselbst ist ein Lager von **Schweizer Gold- und Silber-Damenuhren, silbernen  
Herren-Uhren, Pendel-, Comptoir-, Gasthaus-, Wecker- und Schwarzwälderuhren**  
stets zur reichen Auswahl dem P. T. Publikum geboten.

**Echte silberne Essbestecke, Löffeln, Rauchdosen, Feuerzeuge, Damen- und  
Herren-Uhrketten, Schlüssel** und sonstige **Anhängsel**, zu den billigsten Preisen.

Junge, weisse Spitzhunde zu verkaufen.  
Näheres hierüber in der Administration d. Bl.

## AUGUST HELLER

Spenglermeister

Bürgergasse 14 **PETTAU** Bürgergasse 14

beehrt sich hiermit einem P. T. Publikum seine Dienste in Spengler-  
arbeiten, sowohl Galanterie- als auch Bauarbeiten, Reparaturen jeder Art  
unter Garantie der besten und billigsten Bedienung anzubieten.

## PERONOSPORA-SPRITZEN

garantirt beste Stäuber, liefere um 7 fl. pr. Stück.

Installationen von Telegraf- und Telefonleitungen zu Fabrikspreisen;  
Herstellung schadhafter Leitungen. Aufstellung von Blitzableitern.